

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 301 (2018)
Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Letztes Jahr haben wir angekündigt, dass der Kalender 2018 die Bezeichnung 301. Jahrgang tragen werde und dass wir das (mindestens) 300-jährige Erscheinen des «Hinkende Bot» feiern werden. Im kommenden September erscheint unter dem Titel «Die Brattig» eine Schrift zum Thema, verfasst von Norbert D. Wernicke, der sich am Institut für populäre Kulturen der Universität Zürich mit den Schweizer Volkskalendern befasst hat. Am 25. Oktober 2017 wird ausserdem in der Universitätsbibliothek an der Münstergasse in Bern eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 25. März 2018 besucht werden kann. Die Verantwortlichen der Universitätsbibliothek haben überdies eine Digitalisierung sämtlicher der fast vollzählig vorhandenen Ausgaben des «Hinkende Bot» seit 1718 in die Wege geleitet. Seit ein paar Wochen sind die Kalender auf Internet unter der Adresse e-periodica, der Plattform der ETH-Bibliothek für digitalisierte Zeitschriften, abrufbar.

Aber auch die vorliegende Ausgabe des Kalenders trägt dem Ereignis Rechnung: Verschiedene Autoren blicken in ihren Beiträgen in die Zeit der Anfänge des «Hinkende Bot»

und seiner Blüte zurück. Die frühe Agrarrevolution, die Entstehung und Entwicklung der Schulen in unserem Land, der Beginn der Touristik, die Feuerwerke der Zeit als friedliche Volksbelustigung und die Entstehung von Zoo und Zirkus kommen zur Sprache. Astrologie spielte früher in den Kalendern eine dominierende Rolle; ihr ist eine Betrachtung aus heutiger Sicht gewidmet. Ein Beitrag befasst sich mit dem Holzschnitt, der bis weit ins 19. Jh. als Illustrationsmittel diente, und ein weiterer führt dem Leser die gewaltigen Umbrüche bei den Produktionsmitteln zur Herstellung von Drucksachen vor Augen. Nicht fehlen darf schliesslich eine Erinnerung an den europaweit bekanntesten und berühmtesten Kalendermann: Johann Peter Hebel.

Seit Ende des 19. Jh. wird alljährlich unter dem Titel «Das Bernbiet ehemals und heute» eine Gemeinde oder eine Gegend unseres Kantons vorgestellt. Zum Jubiläum stossen wir dieses Jahr ins Zentrum vor und bieten eine ausgezeichnete Kurzfassung der Geschichte der Stadt Bern an.

Die Redaktion

